

ansprechende, gut zu verwendende Blütenstauden, ebenso *Hieracium aurantiacum* mit ihrer schön hell orangefarbenen Blüte. Die weissen *Chrysanthemum maximum*, wie auch die vielen *Pyrethrum hybridum* lassen sich ganz vorzüglich in grösseren Gartenanlagen zu kleinen Gruppen unterbringen, besonders sind die *Pyrethrum* äusserst dankbare Blüher. Einige Stauden aus der Familie der Kompositen, die ebenfalls auch hier als zu Gruppen und Trupps verwendbar erwähnt werden müssten, haben wir schon im ersten Teil als gute Einzelpflanzen genannt, z. B. *Onopordon*, *Cynara* und *Echinops*.

Sehr frühblühende Stauden sind die *Doronicum*-Arten, und aus dem Grunde auch allgemein geschätzt. Ebenfalls frühblühend und besonders für sumpfige Stellen verwendbar sind *Petasitis niveus*, *albus* und *tomentosus*, die weisslichen resp. hellgelben Pestwurze. Ganz zeitig im Frühjahr erscheinen die eigenartigen schuppigen Blütensträusse, später dann die grossen, schirmartigen Blätter.

Bevor wir schliessen, wollen wir noch einer Pflanze gedenken, die es verdient, mehr als bisher bekannt und kultiviert zu werden, wir meinen das schöne, harte, so überaus dekorative *Farfugium grande*, es hat glänzende, gelb oder weiss gefleckte Blätter, die Form derselben erinnert an die des nahverwandten Hufblattichs. Das *Farfugium* stammt aus Japan und hält bei uns, wenn leicht gedeckt, im Freien aus, es ist jedoch am vorteilhaftesten, die Wurzelstöcke im Herbst herauszunehmen. Im Frühjahr dann in nahrhafter Erde ausgepflanzt, entwickeln sie sich bald zu prächtigen Schmuckpflanzen. Die schönste Form ist *Far. gr. fol. aureo-maculatis*, die auch vielerorts mit Recht als dankbare Zimmerpflanze sehr geschätzt wird, in manchen Gegenden Hannovers z. B. fehlt sie fast vor keinem Fenster.

Die prächtigste Schmuckstaude aus der Familie der Kompositen, die Dahlie, werden wir nächstens in den verschiedensten Dahlien-Ausstellungsberichten so ausgiebig behandelt sehen, dass wir hier von einem besonderen Eingehen auf diese umfangreiche Pflanzengattung, die auch in Schmuckanlagen immer mehr Verwendung findet, absehen können.



Die Allgemeine Herbst-Gartenbau-Ausstellung in Mannheim.

(Schluss.)

Die eigentliche Ausstellungshalle war, wie schon eingangs erwähnt, in oft recht unschöner Weise durch Querwände in verschiedene kleinere Säle geteilt. In dem ersten hatten einige Mannheimer Gärtner kollektiv ihre Erzeugnisse zur Schau gestellt, d. h. nur dem Namen nach, die Firma *Rosenkränzer* trat nur allein hervor. Seine eigenen Kulturen in Farnen, besonders in grossen *Nephrolepis*, *Adiantum* und *Pteris* waren sehr beachtenswert, auch die schönen *Salvien*, darunter *Hochstämme*, die *Cyclamen*, *Primula obconica* und die grossglockigen *Maiblumen* waren gute Leistungen, ebenso seine *Chrysanthemum*, *Mad. Draps Dom* und *Mad. Duveau*. *Rosenkränzer* war nächst *Rose-Mainz* der einzige, der Vertreter dieser Saisonblume, die doch eigentlich in Massen herangezogen wird, zeigte. Bei seinen *Maiblumen* erinnern wir uns derjenigen von *Nupnau-Hamburg*, die wir im vorigen Bericht vergessen haben, es war das prächtige vollglockige Ware, nur allererste Qualität konnte solche Resultate zeitigen.

Vorbei an einem Spalier mit *Medeola asparagoides* und einer Gruppe von *Begonia semperflorens Deutsche Perle*, die von *G. Karcher*-Mannheim ausgestellt waren und deshalb erwähnenswert sind, weil sie als Märzstecklinge sich zu solch gewaltigen Riesenpflanzen ausgewachsen hatten, dass sie grosse Kübel füllten, betreten wir den 2. Saal, in dem die Heidelberger Gärtner ihre Ausstellung arrangiert hatten. Wir sehen hier, umsäumt von vielen Dekorationspflanzen,

Riesenfarnen und *Asparagus* von *W. Prestinari-Wieblingen*, *H. Scheurer* und *R. Busch*-Heidelberg und *B. Voth-Neuenheim*, viele schöne Marktpflanzen. *L. Dörsam*, Hofl., zeigte z. B. *Knollenbegonien* in grossblumigen Prachtfarben, schöne *Begonia Vesuv*, *Fuchsien* und *Kochia trichophylla*; seine *Medeola* wurden viel bemerkt, weil sie ringförmig gezogen waren und so gute Verwendung zum Topfpflanzenverkauf finden können.

Schöne runde, vollblühende Pflanzen von *Beg. semp. Lubeca* sahen wir von *A. Fissler*, und imposante Verkaufspflanzen der *Begonia metallica macrophylla* von *Bernh. Voth*. Eine fast weissblättrige *Tradescantie*, eine Verbesserung der bekannten weissbunten *Tr. albo-vittata*, die *T. Lackmeana* hatte *R. Busch* vorgeführt. Seine neue *Asparagus Sprengeri Var.* mit den kompakten hängenden Zweigen kann uns nicht besonders gefallen, jedenfalls bedeutet sie keine Verbesserung. Erwähnen wir noch die *Knollenbegonien* und die leider wenig blühenden *Cyclamen* von *L. Lenz*, ferner die auffallend niedrigen *Tuberosen* von *Prestinari* und wandern dann durch die *Palmenhalle*, durch die „schöne“ *Palmenhalle*, in der die riesige *Agave Franzosini* mit ihrem 10 m hohen Blütenschaft viel angestaunt wurde, in die folgenden 3 Säle der *Württembergischer Gärtner*.

Schon von ferne leuchtet uns ein hochragendes Gebilde entgegen, das aber wegen der kleinen Türöffnung von weitem nicht erkannt werden kann; beim Näherkommen stehen wir einer gewaltigen Pyramide von *Gladiolenblumen*, gekrönt mit einer Kuppel von leuchtenden *Tritoma Uvaria*-Blumen von *W. Pfitzer*-Stuttgart, gegenüber. Ueber die Qualität dieser Blumen ist nichts besonderes zu sagen; die besten Sachen, darunter noch namenlose Neuheiten standen an anderer Stelle, notiert haben wir uns als ganze auffallend schöne Varietäten *Gräfin Degenfeld*, *Frau Swoboda*, *Martha Schickler*, *W. Steinhausen* und die noch namenlose schneeweisse mit kleinen, purpurnen Grundflecken Nr. 2219. Auch von der herrlichen neuen *Montbretia Rheingold* wurden abgeschnittene Blumen gezeigt; sie ist wirklich eine Verbesserung, die man nur warm empfehlen kann.

Wie schon an anderen Stellen hatte auch hier *Fr. Ernst*-Stuttgart prachtvoll *Hohenzollernastern* in verschiedenen Farben und ausserdem ein Sortiment abgeschnittener Stauden ausgestellt, besonders die hellen *Gladiolen* ragten unter diesen durch ihre Schönheit hervor. *R. Stadel-Rottenburg* zeigte saubere selbstkultivierte *Pandanus* und *Wilh. Paule* Hofl.-Ludwigsburg die schönsten *Begonia Gloire de Lorraine*.

An Marktpflanzen hatten *Karl Merz*-Stuttgart *Salvien* und *Begonia sempfl. Lubeca*, und *F. Herrmann* schöne *Adiantum* und *Lilium lanc. rubrum* gebracht. Alles andere waren *Palmen* und *Blattpflanzen* aus *Belgien*, manche Aussteller hatten sich nicht einmal die Mühe gegeben, die roten, blauen und bunten Auszeichnungsfäden zu entfernen! Das bedeutendste in besseren *Blattpflanzen* hatte *Karl Hausmann*-Stuttgart geleistet, einen Saal füllte er vollständig und die beiden anderen auch noch zum guten Teil. Seine schönen *Araucarien*-Sortimente waren wirklich sehenswert, ebenso die *Palmen*, *Dracaenen*, *Phormium*, *Philodendron*, *Bromelien* und *Croton*. *Croton Rheidi*, einstielig gezogen, mit grossen dunklen, nach oben hin heller werdenden Blättern, und *Cr. B. Conte* mit dem grossen gelben Mittelfleck auf dunkelgrünem Blatt sind prachtvoll *Handelspflanzen*; augenscheinlich sind diese Sorten sehr schnellwüchsig und auch von einer gewissen Widerstandsfähigkeit, einer Eigenschaft, die leider den *Croton* sonst abgeht und sie daher auch nicht zu einer allgemein begehrten Marktpflanze werden lässt. Auch *L. Schwinghammer*-Stuttgart hatte ausser grossen *Asparagus*, *Adiantum* und *Nephrolepis div.* *Palmen* und *Blattgewächse* zur *Dekoration* eines mit *Kunstgegenständen* geschmückten Abteils verwandt.